

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

1. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Techniken zählen am ehesten zu den Konfrontationstherapien?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Flooding
- B) Time-out (Auszeit)
- C) Selbstmanagement
- D) Systematische Desensibilisierung
- E) Shaping (Verhaltensausformung)

2. Mehrfachauswahl

Bei einer 25-jährigen Frau, die wegen depressiver Verstimmungen in Ihre psychotherapeutische Behandlung kommt, vermuten Sie eine Bulimia nervosa mit selbstinduziertem Erbrechen.

Welcher der folgenden Befunde stützen im Rahmen der Differenzialdiagnose am ehesten Ihren Verdacht?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Adipositas Grad 3 (Body-Mass-Index $> 40 \text{ kg/m}^2$)
- B) Speicheldrüsenschwellung
- C) Zahnschäden
- D) Chloasma (Pigmentflecken im Gesicht)
- E) Akne

3. Einfachauswahl

Empathie ist eine zentrale Komponente im therapeutischen Kontakt der Gesprächspsychotherapie (nach Rogers).

Welche Aussage zur Empathie trifft zu?

- A) Empathie bedeutet, die Gefühle des anderen zu übernehmen
- B) Empathie ist ausgerichtet auf den inneren Bezugsrahmen des Klienten
- C) Empathie ist gleichzusetzen mit billigendem Verständnishaften
- D) Empathie heißt, eine Bewertung abzugeben
- E) Empathie zielt darauf ab, die Selbstexploration des Klienten zu verhindern

4. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Charakteristika der anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung nach (ICD-10) sind:

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Das Verlangen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen
- B) Übertriebene Gewissenhaftigkeit und unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung von Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen
- C) Überlassung der Verantwortung für wichtige Lebensbereiche des eigenen Lebens an andere
- D) Übermäßige Vorlieben für Phantasie, einzelgängerisches Verhalten und in sich gekehrte Zurückhaltung
- E) Rigidität und Eigensinn, wobei anderen gegenüber auf einer Unterordnung unter eigene Gewohnheiten bestanden wird

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

5. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

Demenzerkrankungen

- A) sind ein Synonym für Alzheimer Erkrankung
- B) beginnen selten vor dem 75. Lebensjahr
- C) führen zu einer Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens
- D) sollten zur Differentialdiagnostik mit einem bildgebenden Verfahren (cCT, cMRT) untersucht werden
- E) führen in der Regel innerhalb von 12 Monaten zum Tod

6. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Verantwortlich für die öffentlich-rechtliche Unterbringung eines psychisch Kranken im psychiatrischen Krankenhaus für eine Zeitdauer von 6 Wochen gemäß Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist

- A) das Ordnungsamt
- B) das Gericht
- C) das Gesundheitsamt
- D) die zuständige Ärztekammer
- E) die Kriminalpolizei

7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Bei alkohol- oder drogenabhängigen Patienten kann ein Delir in der Regel ambulant behandelt werden
- B) Ein Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom mit Störungen des Bewusstseins, der Kognition und der Psychomotorik
- C) Ein Delir verläuft in der Regel asymptomatisch
- D) Ein Delir ist eine organisch bedingte psychische Störung
- E) Akustische Halluzinationen treten beim Delir nicht auf

8. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

Bei Menschen, die an einer hebephrenen Schizophrenie leiden, sind nach ICD-10 folgende Symptome am ehesten typisch:

- A) Miosis
- B) Antriebsverlust
- C) Trance
- D) Besessenheitszustände
- E) Affektverflachung

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

9. Einfachauswahl

Welche Aussage über die bipolare affektive Störung (nach ICD-10) trifft zu?

- A) Akustische Halluzinationen sind mit der Diagnose einer manischen Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung nicht vereinbar
- B) Unter Rapid Cycling versteht man das ständige Umherlaufen manischer Patienten
- C) Die depressive Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung unterscheidet sich von der unipolaren Störung durch das Vorliegen parathymer Gedankeninhalte
- D) Eine manische Episode ist von einer Schizophrenie gelegentlich nur im Verlauf unterscheidbar
- E) Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1. Bei Zwangsstörungen beobachtet man sehr häufig Spontanremissionen
 2. Eine Zwangsstörung beginnt in der Regel im mittleren bis höheren Erwachsenenalter
 3. Aufgrund des hohen Leidensdruckes kommt es meist zu einer raschen Diagnosestellung
 4. Eine Kombination aus Psychotherapie und medikamentöser Behandlung hat sich bewährt
 5. Zwangssymptome können bei einer Depression auftreten
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

11. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der

- A) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen
- B) formale Denkstörungen
- C) Befürchtungen und Zwänge
- D) Ich-Störungen
- E) inhaltliche Denkstörungen

12. Aussagenkombination

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen im Wochenbett treffen zu?

1. Die postpartale Depression hat meist eine günstige Prognose
 2. Bei einer schweren postpartalen Depression empfiehlt sich eine Behandlung mit einem Antidepressivum
 3. Bei ersten Anzeichen für eine postpartale Depression sollte die Mutter vom Kind getrennt werden
 4. Im Wochenbett treten psychische Erkrankungen gehäuft auf
 5. Eine postpartale Depression kann sich innerhalb von Stunden nach der Entbindung entwickeln
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

13. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Antipsychotika (Neuroleptika) treffen zu?

1. Antipsychotika sind zur Behandlung schizophrener Störungen geeignet
 2. Antipsychotika werden auch zur Behandlung schwerer depressiver Episoden eingesetzt
 3. Antipsychotika werden nach „typischen“ und atypischen Antipsychotika unterschieden
 4. Bei Einnahme von Antipsychotika sollten regelmäßige Kontrolluntersuchungen (z. B. Elektrokardiogramm, EKG) durchgeführt werden
 5. Bei Antipsychotika kann als typische Nebenwirkung eine Parkinsonoid auftreten
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

14. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?

1. Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf
 2. Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf
 3. Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden
 4. Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken
 5. Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Hände zittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

15. Aussagenkombination

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich berechtigt zur selbstständigen Anwendung

1. der kognitiven Verhaltenstherapie
2. der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie
3. der Psychoanalyse
4. von Intelligenztests
5. der Osteopathie

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

16. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Anpassungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Auslöser sind meist nicht zu definieren
- B) Auftreten nach psychosozialer Belastung
- C) Bei Kindern häufig Auftreten regressiver Symptome, wie z. B. sekundäre Enuresis
- D) Dauer in der Regel länger als 6 Monate
- E) Individuelle Faktoren spielen bei dem Auftreten keine Rolle

17. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

1. „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der psychoanalytischen Therapie verwendeter Begriff eines Abwehrmechanismus
2. Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch orientierte Psychotherapie der ersten Wahl
3. In der kognitiven Therapie wird der sokratische Dialog angewendet
4. Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares Modell zur Problem- Situations- und Verhaltensanalyse
5. Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie keine wesentliche Rolle

- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

18. Einfachauswahl

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche Aussage trifft zu?

Charakteristisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist/sind:

- A) Starke Zweifel und übertriebene Vorsicht
- B) Ängste vor Alleinsein und Verlassenwerden
- C) Leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen
- D) Übermäßige Gewissenhaftigkeit
- E) Fehlen von Selbstvertrauen

19. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen mit Methadon

- A) darf durch den Heilpraktiker durchgeführt werden
- B) führt in aller Regel zur vollständigen Abstinenz
- C) hält die Opioidabhängigkeit aufrecht
- D) schließt eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung aus
- E) ist nur stationär durchführbar

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

1. Ideenflucht
 2. Interessensverlust
 3. Vermindertes Selbstbewusstsein
 4. Suizidgedanken
 5. Verminderter Antrieb
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

21. Aussagenkombination

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) treffen zu?

1. Typische Kennzeichen des ADHS im Kindesalter sind u. a. Hypermotorik und impulsive Ausbrüche
 2. Typische Kennzeichen des ADHS im Erwachsenenalter sind u. a. Desorganisation und fehlendes Durchhaltevermögen
 3. Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Kindesalter sind Tic-Störungen und Störungen des Sozialverhaltens
 4. Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind Abhängigkeitserkrankungen, depressive Störungen und Angststörungen
 5. Bei der Behandlung eines ADHS im Erwachsenenalter ist die Gabe von Methylphenidat kontraindiziert
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

22. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Illusionäre Verkennung treten u. a. beim Delir auf
B) Eine Halluzination ist eine Sinnestäuschung ohne entsprechenden äußern Reiz
C) Optische Halluzinationen sprechen gegen eine körperlich begründbare Psychose
D) Optische Halluzinationen bestimmen das klinische Bild der hebephrenen Schizophrenie
E) Akustische Halluzinationen sind charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

23. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Sie wollen mit Ihrem Patienten im Rahmen eines sozialen Kompetenztrainings einüben, dass dieser

angemessen für seine Rechte eintritt.

Sie geben dem Patienten die Instruktionen

- A) laut und deutlich zu reden
B) bei Forderungen den Gebrauch von „ich“ zu vermeiden
C) sich für eigene Forderungen zu entschuldigen
D) erst zu erklären, warum man etwas wolle, dann zu sagen, was
E) Verständnis für die Position des anderen zu äußern

24. Aussagenkombination

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Ursachen einer organischen depressiven Störung (nach ICD-10) sind:

1. Maligne Hirnerkrankungen
 2. Zwangsstörungen
 3. Hypothyreose
 4. Morbus Parkinson
 5. Hypochondrische Störung
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

25. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig, still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere oder wippt hin und her.

Dies spricht am ehesten für ein/eine

- A) Dissoziative Bewegungsstörung
B) Schilddrüsenunterfunktion
C) Tourette-Syndrom
D) Adynamie
E) Akathisie

26. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ (nach ICD-10)

1. neigt zu suizidalem und präsuizidalem Verhalten
 2. ist gleichbedeutend mit einer schweren Depression
 3. neigt selten zu Wutanfällen und aggressiven Durchbrüchen
 4. zeigt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung
 5. ist gekennzeichnet durch ein intensives Bemühen, tatsächliches oder vermutetes Verlassenwerden zu vermeiden
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

27. Aussagenkombination

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

In der Verhaltenstherapie

1. sind experimentelle Befunde zur klassischen und operanten Konditionierung eine wichtige Grundlage von Modellen zur Entstehung psychischer Störungen sowie von Interventionsmethoden
 2. gilt das Prinzip der klassischen Konditionierung inzwischen als veraltet und ist nur noch von untergeordneter Rolle
 3. bezeichnet operante Konditionierung einen Lernprozess, bei dem die Auftretenswahrscheinlichkeit von Verhalten durch seine Konsequenzen erhöht oder erniedrigt wird
 4. ist der Begriff „negative Verstärkung“ innerhalb des operanten Konditionierens mit „Bestrafung“ gleichzusetzen
 5. kommen Verstärkerpläne zum Aufbau neuen Verhaltens zum Einsatz
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

28. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Bei depressiven Patienten sollte man Fragen nach Suizidgedanken meiden, da diese das Suizidrisiko in der Regel erhöhen
- B) Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet
- C) Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, ist dies ein Zeichen von Besserung, die Suizidgefahr lässt nach
- D) Nur wenige Patienten mit Suizidgedanken kündigen geplante Suizidhandlungen an
- E) In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als im Verkehr

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

1 AD

2 BC

3 B

4 BE

5 CD

6 B

7 BD

8 BE

9 D meiner Meinung nach müsste hier E auch richtig sein! Auf den nächsten Seiten findet Ihr meine konkreten Anmerkungen dazu, die ich so auch an alle Prüflinge versendet habe.

10 B

11 B

12 D

13 E

14 D

15 D

16 BC

17 A

18 C

19 C

20 D

21 D

22 AB

23 AE

24 B

25 E

26 C

27 D

28 BE

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

22.10.2019

Ich habe mir die Prüfung nochmals genauer angesehen und den mittlerweile auch veröffentlichten offiziellen Lösungsschlüssel, welcher soweit wohl komplett übereinstimmt, mit meinen Lösungsvorschlägen, die ich Euch in meiner zweiten Mail unter dem Betreff Korrektur geschickt habe.

Allerdings ist mir beim zweiten genauen Lesen der Fragen aufgefallen, dass die Frage zu den bipolaren Störungen m.E. zwei richtige Lösungsmöglichkeiten beinhaltet, und zwar sind die Aussagen D (offiziell richtig), aber auch die Aussage E ist richtig. Damit könnte diese Frage anfechtbar sein, was unter Umständen für diejenigen unter Euch interessant sein könnte, die mit 8 Fehlern durchgefallen sind und genau bei dieser Frage Lösung E als richtig angekreuzt haben. Das Problem war wieder einmal eine sprachlich nicht durchdachte Formulierung des Menschen, der sich diese Frage ausgedacht hat.

Solltet Ihr einen Widerspruch gegen einen ablehnenden Bescheid in Betracht ziehen, könnt Ihr Euch gern auf folgende Begründung von mir berufen. Allerdings der Hinweis: ein Widerspruchsverfahren zieht sich u.U. sehr lange hin! Habe das einmal erlebt, und das hat über zwei Jahre gedauert... und der Erfolg ist nie garantiert. Andererseits: wenn es ganz viele sind (vielleicht auch aus anderen Schulen, die sich genau auf diese Frage beziehen, mag es auch schneller gehen.

Hier also meine Argumentation:

9. Einfachauswahl (Frage 25 bei Gruppe B)

Welche Aussage über die bipolare affektive Störung (nach ICD-10) trifft zu?

- A) Akustische Halluzinationen sind mit der Diagnose einer manischen Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung nicht vereinbar
- B) Unter Rapid Cycling versteht man das ständige Umherlaufen manischer Patienten
- C) Die depressive Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung unterscheidet sich von der unipolaren Störung durch das Vorliegen parathymer Gedankeninhalte
- D) Eine manische Episode ist von einer Schizophrenie gelegentlich nur im Verlauf unterscheidbar
- E) Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus

Richtig ist laut offiziellem Lösungsschlüssel Aussage D

(s. https://www.landkreis-ansbach.de/media/custom/2238_5726_1.PDF?1571303032)

Kommentar:

Die Aussagen A, B und C sind eindeutig falsche Aussagen, da sollte es bei jemandem der die Prüfung bestehen will eigentlich keine Zweifel geben.

Zur Aussage D:

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Bei den manischen Episoden werden 3 Schweregrade unterschieden: die Hypomanie, die Manie und die Manie mit psychotischen Symptomen. Dabei stellt die Hypomanie oft, aber nicht immer eine Art Übergangsstadium in die Manie (ohne oder mit psychotischen Symptomen) dar. Da die Betroffenen Patienten mit einer Hypomanie i.d.R. ihre alltäglichen Aktivitäten nicht unterbrechen und auch nicht so starke soziale Ablehnung erfahren, wird dieser Zustand oft übersehen. Zudem kann die Abgrenzung der gereizten Form der Hypomanie gegenüber den Anfangsstadien einer agitierten Depression schwierig sein.

Bei einer Manie, insbesondere natürlich bei einer Manie mit psychotischen Symptomen, kann die Abgrenzung zur Schizophrenie v.a. dann schwer sein, wenn sich sehr schnell das Vollbild entwickelt ohne dass es ein hypomanisches Prodrom gegeben hat, bzw. wenn der Patient erst auf dem Höhepunkt der Manie untersucht wird und keine Hinweise aus der unmittelbaren Vorgeschichte erhältlich sind. Das ideenflüchtige Denken kann dann beispielsweise so ausgeprägt sein, dass es mit dem inkohärenten Denken eines Schizophrenen verwechselt wird. Sind zudem ausgeprägte Wahnvorstellungen, Halluzinationen, hochgradige aggressive oder gar gewalttätige Erregung vorhanden, kann die eigentliche Störung des Affektes verdeckt sein, und die Differenzierung von der Schizophrenie fällt noch schwerer. Dies gilt natürlich v.a., wenn sich parathyme psychotische Symptome entwickeln....

So weit, so klar: Aussage D ist als richtig anzusehen.

Wie sieht es mit Aussage E aus?

„Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus.“ – diese Aussage muss ja entsprechend der Logik des Multiple-Choice-Verfahrens eine falsche Aussage sein, wenn doch bei einer Einfachauswahl schon Aussage D richtig ist. Allerdings ist im Taschenführer zur ICD10 (und auf diese Klassifikation bezieht sich ja die Frage ganz explizit) zu lesen: „Konstante oder konstant wiederkehrende Depression über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren. Dazwischenliegende Perioden normaler Stimmung dauern selten länger als einige Wochen, **hypomanische Phasen kommen nicht vor.**“

Wir wissen, dass sich auf dem Boden einer Dysthymia nicht selten auch einzelne oder rezidivierende depressive Episoden entwickeln, so dass dann eine sogenannte *Double-Depression* vorliegt, also eine Dysthymia und eine depressive Episode bzw. rezidivierende depressive Störung gleichzeitig diagnostiziert werden. Die Diagnose einer Dysthymia schließt allerdings wie gesehen nach ICD10 die gleichzeitige Diagnose einer Hypomanie, Manie oder bipolaren Störung aus.

Eine sehr eindeutige Aussage dazu habe ich hier gefunden:

<https://www.mentalhelp.net/depression/major-episodes-and-mixed-episodes/>

„Dysthymia cannot be diagnosed at the same time as bipolar disorder, however, because in order to qualify for a diagnosis of Dysthymia, you have to show evidence of consistently mild depressive symptoms occurring more days than not over a period of at least two years. The presence of manic or hypomanic episodes during the two year period would disqualify any dysthymic disorder diagnosis.“

Heilpraktiker für Psychotherapie – Prüfung vom 08.10.2019

Gruppe A

Nun könnte der Steller der o.g. Frage bzw. Aussage sicher argumentieren, dass ja nicht die Rede ist vom gleichzeitigen Vorhandensein einer Dysthymia und einer bipolaren Störung, und dass sich natürlich auch bei einem Patienten mit der Diagnose Dysthymia noch eine bipolare Störung entwickeln kann. Diese Argumentation hat sich - nach Aussage eines Lehrgangsteilnehmers von mir - offenbar der Amtsarzt in Kassel zu eigen gemacht, der aber anscheinend selber unzufrieden mit dieser Frage war.

Fakt ist, dass die Aussage ist hier im Präsens verfasst ist („schließt... aus.“), daher muss der Prüfling davon ausgehen, dass hier auch die Gegenwart gemeint ist, und somit ist die Aussage E ebenfalls als richtig anzusehen.

Zur Untermauerung meiner Argumentation mag folgendes Beispiel dienen, welches in die gleiche Richtung geht: Wenn ich z.B. sage, dass die Diagnose eines Reizdarmsyndroms bei einem meiner Patienten ein Kolonkarzinom ausschließt, so ist das ebenfalls eine richtige Aussage, denn ein Reizdarmsyndrom darf nur diagnostiziert werden, wenn andere Ursachen für die Beschwerden, wie z.B. ein Kolonkarzinom ausgeschlossen sind. Wohl kein vernünftiger Arzt würde das also als falsche Aussage ansehen mit der Begründung, dass sich ja trotzdem noch ein Kolonkarzinom entwickeln könne. (Aufgrund meiner langjährigen klinischen Erfahrung kann ich auch mit Gewissheit sagen, dass die Diagnose eines Schnupfens die gleichzeitige Feststellung des Todes des Patienten ausschließt... --- das Beispiel vielleicht lieber nicht in die Argumentation übernehmen!

Um die Aussage E als nicht richtige Aussage zu bewerten (wie ja geschehen), hätte die Aussage z.B. lauten müssen: „Die Diagnose einer Dysthymia schließt die Entwicklung einer bipolaren affektiven Störung aus.“ Da bei dieser Frage 2 Aussagen richtig sind, aber nur eine als richtig angesehen wird, ist hier offenbar (wie schon in einigen vorangegangenen Prüfungen) ein Fehler unterlaufen, ergo kann die Frage 9 bzw. 25 nicht m.E. gewertet werden.

Nach den Rückmeldungen, die ich bislang erhalten habe, scheint es ja für die allermeisten unter Euch so oder so geklappt zu haben, und da macht es natürlich eh keinen Sinn zu mosern. Ich werde mir aber meinerseits nochmal Gedanken machen, ob und wie ich meine Unzufriedenheit mit manchen Fragestellungen auch mal offiziell kundtue